

Gruppierungen gründen  
Dachverein

## Dorfgemeinschaft Möckenlohe nimmt Kurs auf Gemeinschaftshaus

Möckenlohe (ado) Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Gemeinschaftshaus in den Räumen des Gasthauses Meyer wurde von den Möckenloher Vereinen und Gruppierungen vollzogen: Die 18 Vertreterinnen und Vertreter gründeten einen für die Bewirtschaftung des Hauses notwendigen Dachverein. „Einer Zustimmung der Gemeinde zum Gemeinschaftshaus sollte nun nichts mehr im Wege stehen“, so der neu gewählte Vorsitzende Gerhard Heigl, der den Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft Möckenlohe e.V. künftig führt. Sichtlich erfreut zeigte sich Heigl über die Tatsache, dass alle Möckenloher Vereine und Gruppen gemeinsam unter einem Dach das zukünftige Vereinsleben im Ort gestalten werden.

So konnte letztendlich auch ein aufwändiger Neubau vermieden werden, der neben organisatorischen auch enorme finanzielle Herausforderungen mit sich gebracht



Die neu gewählte Vorstandschaft um den ersten Vorsitzenden des Dachvereins, Gerhard Heigl (links): Reinhilde Hiermeier, Simone Meyer, Werner Wieland, Magdalena Baumann, Martin Kalla, Max Müller und Andreas Alberter. Bürgermeister Andreas Birzer (4. von links) leitete die Wahlen.

hätte. Der Dachverein kann nun mit der Gemeinde einen Nutzungsvertrag abschließen, der auch eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit zwischen Pächter und Nutzern ermöglichen soll.

Bedauerlich fand Heigl hingegen die Tatsache, dass aufgrund der aktuellen Hygienebestimmungen nicht alle Bürgerinnen und Bürger zur Gründungsversammlung anwesend sein durften. Die Wahl der Vorstandschaft ging

reibungslos über die Bühne. Dem ersten Vorsitzenden stehen Simone Meyer und Andreas Alberter als Stellvertreter zur Seite. Die Vereinskasse führt Werner Wieland, das Amt der Schriftführerin nimmt Reinhilde Hiermeier wahr. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Magdalena Baumann, Martin Kalla und Max Müller gewählt. Wilibald Crusius junior und Alexander Hollinger stehen für die nächsten drei Jahre als Rechnungsprüfer zur Verfügung.

Sobald wieder größere Versammlungen möglich sind, werden alle Möckenloher Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung des Dachvereins eingeladen. Alle Haushalte haben bereits Informationsschreiben samt Mitgliedsantrag erhalten. Für weitere Fragen rund um den Verein steht der erste Vorsitzende Gerhard Heigl zur Verfügung.

**Bemerkenswert ist die Natur wenn es darum geht zu zeigen was Alles im Boden schlummert. Nachdem hier in Möckenlohe am Eingang von der Staatstraße (Römerstraße ) zur Keltenstraße die Mähfolge reduziert wurde, ist nun ein üppiges Grün mit vielen Pflanzen und vor Allem Kleesaat in mehreren Variationen zu sehen, ein echter Hingucker. Mit viel Freude beachten die Betrachter diese Blumenwiese.**



## Gemeinschaftshaus Möckenlohe

Möckenlohe ( fun ) Momentan eine Punktlandung setzen können die Möckenloher Vereine (EK berichtete) mit dem Erhalt ihrer bisherigen Heimat im Gasthaus Böslwirt. Nachdem der Gemeinderat einen Erbpachtvertrag über 40 Jahre mit der Option auf eine Verlängerung befürwortet und mit dem Besitzerehepaar Josef und Centa Meyer abschließen will, sind die Ampeln hier auf Grün gestellt. Der Vertrag soll in wenigen Wochen bei einem Notar unterzeichnet werden. So äußerte sich auch Gastwirt Josef Meyer auf Nachfrage.

Die Sorgenfalten der Vereinsvorstände auf das Wegbrechen ihrer „alten Heimat“ konnten sich nach diesen Nachrichten aus dem Gemeinderat glätten und die Bemühungen auf die Fortführung der Gasträume in Eigenregie können mit dem Begründen des Dachvereines (28. Juni) in neue Bahnen einlaufen. 18 Vertreter wirkten hier mit, derzeit können die Bürger in eine Mitgliedschaft eintreten. Ein Anschreiben im Ort klärt weiter auf, die Bürger können mit allen Familienmitgliedern dem Verein Unterstützung gewähren. Der Verein selbst hat eine umfangreiche Satzung für den Betrieb der Bewirtung ausgearbeitet. Eingeflossen sind die Erfahrungen auch aus einer bayrischen Mustersatzung.

Die Vorgeschichte zu diesen Schritten kam im Prinzip bereits seit dem Jahr 2012 auf den Tisch. Zu Beginn der Dorferneuerungsphase kam in den Gesprächen und Seminaren das Thema Gemeinschaftshaus in eine intensive Diskussion. Ein Punkt sollte in jedem Fall berücksichtigt werden: dass eine solche Einrichtung als optimalen Sitz in der Dorfmitte stehen sollte. Viele Vorschläge zu Standorten kamen, aber dieser angepeilte Punkt war in keinem Fall erfüllbar. Dazu kamen nicht nur die Überlegungen zum Haus selbst, sondern die unabdingbare Frage nach den notwen-



**Der Böslwirt in Möckenlohe soll ab Herbst von den örtlichen Vereinen über einen Betreiberverein selbst übernommen und neben der Vereinsarbeit auch sonstige Gastlichkeit anbieten. Die Gemeinde Adelschlag leistet hier mit einem Erbpachtvertrag intensive Hilfestellung.**

digen Parkplätzen. Missmut unter den anderen Anliegern sollte vermieden werden. Diese Forderungen erwiesen sich als ein Knäuel, das nicht zerschlagen werden konnte. Bei einem Gesprächstermin mit Sebastian Schoberer aus Altmannstein-Offendorf im April 2019 konnte man sich zwischenzeitlich über eine Einrichtung dieser Art, über den „Vereinsbahnhof“ dort hautnah informieren. Bereits im Mai darauf war ein Treffen der Vereine und örtlichen Gemeinderäte mit Benennung eines Organisationsteams. Im Juli wurden die Bürger in einer Veranstaltung informiert und konnten Meinungen diskutieren und Vorschläge einbringen. In nahezu 10 Sitzungen wurde eine Satzung und eine Geschäfts- und Benutzerverordnung erarbeitet. Der Gemeinderat und jetzige 2. Bürgermeister Christian Meier war seitens der Gemeinde beauftragt mit den Vereinsvorständen in einem Arbeitskreis mögliche Regelungen und als das Endziel eine Immobilie aufzuzeigen. Der Fahrplan über die weitere Vorgehensweise sah dann auch vor Ort in Offendorf die Besichtigung

dieser Einrichtung mit Erklärung der Betriebsführung am 25. November 2019 vor. Zusätzlich hatte man sich auch in Pobenhausen vor Ort informiert. Diese Einrichtungen bestehen bereits seit mehreren Jahren.

Überlegungen zu den angepeilten Kosten, die bei einem solchen Gebäude wohl sehr schnell in einen Millionenbereich abgleiten, gaben zu denken. Ein zwischenzeitliches Angebot aus dem vorigen Jahr vom momentanen Besitzerehepaar der bestehenden Gaststätte „Böslwirt“, über eine Verpachtung in einem Erbpachtvertrag wurden darum mit großem Interesse von den Verantwortlichen aufgenommen und nun nach intensiven Diskussionen im Gemeinderat und bei den Vereinsvorständen abgezeichnet. Bürgermeister Andreas Birzer betonte dazu, das das Übereinkommen von einem Fachmann für diese Form der Verträge genauestens überprüft wurde, die von beiden Parteien ausgehandelt und abgesegneten Konditionen seien für die Gemeinde sehr attraktiv und absolut annehm-

bar. Als erste Maßnahme nach Vertragsunterzeichnung will die Gemeinde nach Angaben des Bürgermeisters das Gebäude an das bestehende Nahwärmenetz, das mit Hack-schnitzeln betrieben wird, ausgehend von der zentralen Stelle am Feuerwehrhaus anschließen. Der Anschluss kann von der bereits bestehenden Leitung, die Richtung Gaststätte läuft, ab dem Pfarrhaus weitergeführt werden. Eine Übergabe an die Gemeinde und den Verein ist nach Angaben des Gastwirts am 01. November vorgesehen.

Nun gilt es ab Herbst das Gebäude im Bereich der Gasträume in der neuen Form zu beleben. Alle Bürger sind aufgerufen mitzuarbeiten und das Dorfleben wie seither attraktiv zu halten. Auf Nachfrage teilte Gerhard Heigl vom Gemeinschaftsteam mit, dass die Resonanz zusammen mit den Anmeldungen für den Dachverein sich derzeit erfreulich gestalten und er sehr optimistisch für das Gelingen sei.